



Foto: Lena Stein

Stephen Lewis Fuchs:

Was steckt für mich drin? Wir entdecken uns selbst in Erzählungen der Tora!

Rabbi Fuchs erzählt und erklärt die Tora, die fünf Bücher Mose, erfrischend und lebensnah.

Deutsch aus dem Englischen von Ursula Sieg

2015, ISBN 978-3-9817459-0-0 **9,90€**

Russisch aus dem Deutschen von Alexandra Oks

2016, ISBN 978-3-9817459-1-7 **12,90€**

Spanisch aus dem Englischen von Yancy S.V. Levy

2017, ISBN 978-3-9817459-3-1 **12,90€**



Stephen Lewis Fuchs:

ToraHighlights. Quick Comments on Weekly Torah Portions / Kurzkomentare zu den Wochenabschnitten der Tora, 2016, ISBN 978-3-9817459-2-4 19,90 €

Juden lesen die Tora, die fünf Bücher Mose, an jedem Schabbat im Gottesdienst. Dafür ist sie so in Abschnitte geteilt, dass sie in einem Jahr durchgelesen wird. Ein Abschnitt heißt Parascha oder Wochenabschnitt. Der liberale Rabbiner Fuchs verfasste ein Jahr lang Kurzkomentare zu den Wochenabschnitten. Ursula Sieg hat sie ins Deutsche übersetzt. Nun sind sie in beiden Sprachen in einem Band gesammelt: Kleine, inspirierende Texte zu zentralen Themen der Tora und des Lebens. Wie ein Highlighter markieren sie gewichtige Aussagen und sind ein Highlight der Schabbatfeier oder des alltäglichen Bibelstudiums. Lena Stein fotografierte die Rondi zu jüdischen Festen in der Synagoge Beth Israel, West Hartford CT/USA (8 ganzseitige Farbabbildungen). Das Rondo zum Sabbat schmückt die Rückseite des Buches.

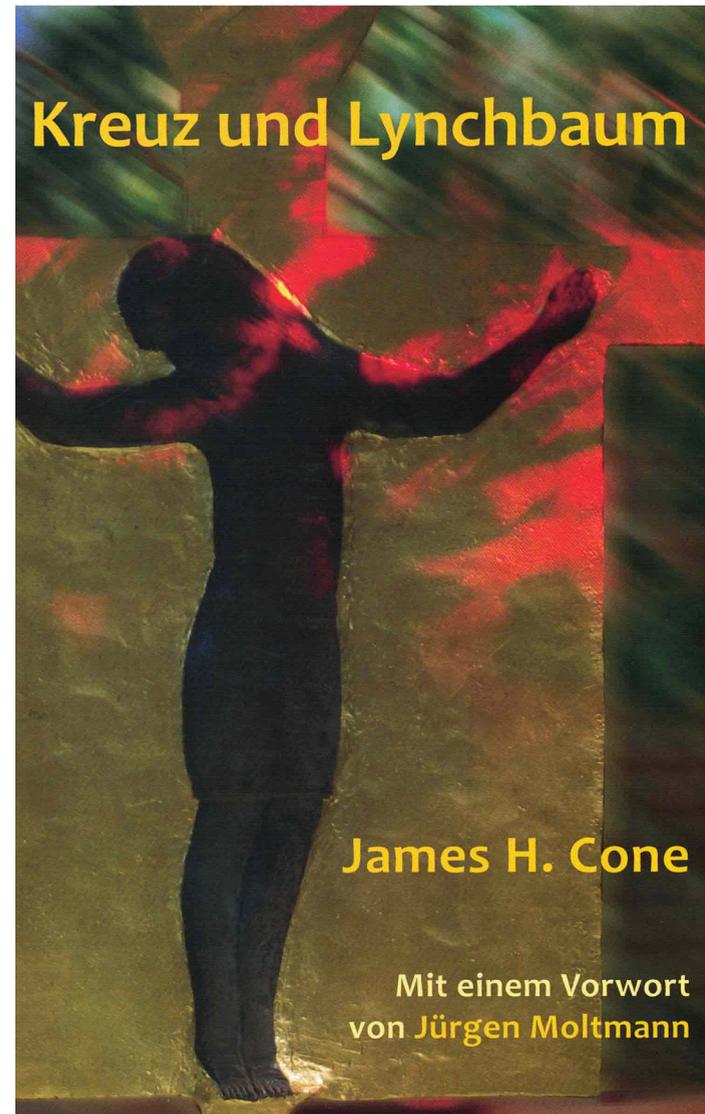
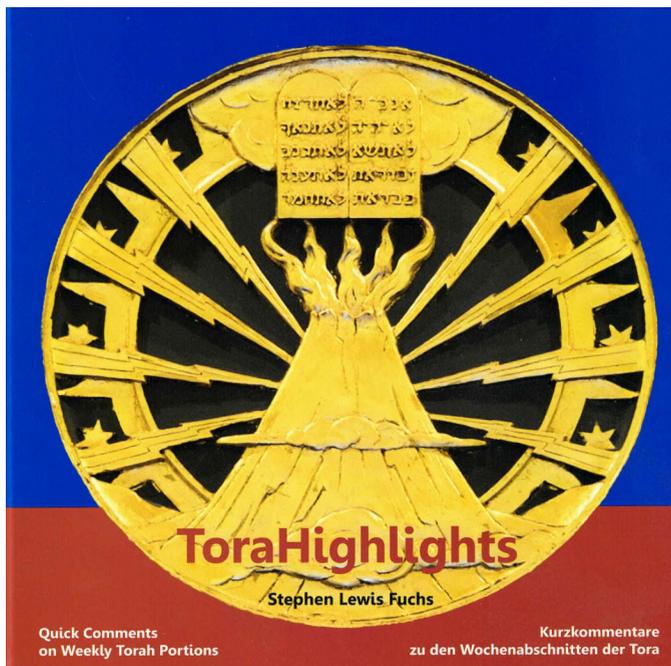




Foto: Tom Zuback

James Hal Cone war von 1970 bis zu seinem Tod am 28.4.2018 Professor am Union Theological Seminary der Columbia Universität, New York City. Er wurde als Nachkomme von Sklaven 1938 noch zur Zeit des Jim Crow in Bearden, Arkansas USA, geboren. Die Auseinandersetzung mit dem Widerspruch von christlicher Heilsbotschaft und Rassendiskriminierung trieb ihn zur Theologie.

Mit dem Buch *Black Theology and Black Power* wurde er 1969 zum Begründer der Befreiungstheologie. Fünfzig Jahre danach erscheint *Kreuz und Lynchbaum*:

James H. Cone: Kreuz und Lynchbaum

Aus dem Englischen von Ursula Sieg
Vorwort und Nachruf von Jürgen Moltmann
2019, ISBN 978-3-9817459-4-8 24 €

In *Kreuz und Lynchbaum* reflektiert Prof. Dr. James H. Cone seine Lebens- und Glaubenserfahrung von seiner Kindheit als Schwarzer, als junger Theologe und Theologie-Professor durch die Zeit des Jim Crow, der Bürgerrechtsbewegung und ihrer Nachwirkungen. Er versucht, das Verhältnis des Lynchens zur Kreuzigung Jesu zu bestimmen, die sowohl vom Mörder-Mob wie von dessen Opfern als erlösend geglaubt wurde. Er beschreibt, wie politisch ohnmächtigen Frauen und Männern aus dem Glauben an den Kreuzestod Jesu die Kraft zum Widerstand erwachsen ist. Dabei geht er auch auf künstlerische Äußerungen ein: Texte des Blues und der Spirituals, Malerei und Lyrik Schwarzer.



Der Verlagsname ist der Berufung Abrahams im 1. Mose 12, 3 entnommen: „Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dir fluchen. Alle Völker der Erde werden durch dich gesegnet sein.“ Gegeneinander gestellt werden zwei Umgangsweisen über Völker- und Religionsgrenzen hinweg: gegenseitiger Fluch - gegenseitiger Segen. Beides kennen wir. Förderungswürdig ist das "Einander ein Segen sein", weil es allen gut tut. Dieser Verlag möchte wohlthuende Grenzüberschreitungen zu lesen geben und initiieren. Grenzüberschreitungen zwischen Religionen - angefangen mit den Büchern von Rabbi Sepsen L. Fuchs, zwischen Völkern und sozialen Gruppen, zwischen intellektuell-spirituellen Sphären wie Gottesdienst und Kunst.

mutual blessing edition UG (haftungsgeschränkt)

Püttjeredder 15

D-24642 Struvenhütten

www.mutualblessing.com versand@mutualblessing.com



Foto: Lena Stein

Dr. div. **Stephen Lewis Fuchs** wurde 1946 in East Orange, NJ USA, geboren. Von Kindheit an, in seinen Studien, 38 Jahre als Rabbiner in drei Gemeinden und als Präsident der Weltunion für progressives Judentum hat er liberales Judentum gelebt, reflektiert und gestaltet. Zentral ist für ihn die Relevanz der Tora für das tägliche Leben, was für ihn soziales wie gesellschaftliches Engagement und interreligiösen Dialog einschließt. Sein Vater und die Eltern seiner Ehefrau Viktoria flohen in der Nazi-Zeit aus Deutschland. Seit 2014 besuchen beide in Deutschland Schulen und Gemeinden, um für gegenseitiges Verständnis und Respekt zu werben.

